



SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM KOMMUNALEN MOBILITÄTSKONZEPT

Sie möchten die Mobilität in Ihrer Kommune nachhaltig ausrichten, mit einer klaren Strategie und einheitlichen Strukturen? Nutzen Sie unsere Beratungsangebote als Grundlage für ein strategisches, zielorientiertes Handeln. Wir begleiten Sie auf dem Weg zu einem Mobilitätskonzept, das wirkt.

Die Beteiligung von Politik, Bürgerschaft und weiterer Stakeholder gibt Ihrem Konzept den nötigen Rückhalt. Für die Aufstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes empfehlen wir dringend, sich an den von der European Platform on Sustainable Urban Mobility Plans aufgestellten Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne – so genannte SUMP – zu orientieren. Diese sind innerhalb des TEN-Netzes durch die TEN-V-Leitlinie sogar verpflichtend. Als Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW haben Sie außerdem einen entscheidenden Vorteil: Sie können unsere vielen Angebote zur Vernetzung, Beratung und Projektumsetzung nutzen, um schneller, rechtsicher und durchdacht ans Ziel zu kommen.

Aber welche Angebote passen zu welchem Zeitpunkt im Prozess? Unsere Übersicht fasst die Schritte für Sie zusammen.



Vor der Aufstellung

Die Kommunalpolitik, Verwaltungsspitze und alle zu beteiligenden Ämter müssen ins Boot geholt werden. Erste Grundsteine für die Qualität des Konzeptes werden bereits bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen gelegt. Kontaktieren Sie möglichst früh Ihre*n Kommunalberater*in beim Zukunftsnetz Mobilität NRW - die Förri-MM setzt eine Beratung durch das ZNM NRW für eine Förderung voraus.

Vor der Aufstellung bieten wir Ihnen:

- Mustersammlung politische Beschlussvorlagen
- Beispiele für Leistungsbeschreibungen
- Politik-Workshop
- Vortrag im Ausschuss
- Workshopreihe Kommunikation gestalten
- Förderfinder NRW
- Handbuch Kommunale Mobilitätskonzepte

In vier Phasen zum nachhaltigen Mobilitätskonzept

Setzen Sie die entwickelten Maßnahmen um und kontrollieren und kommunizieren sie stetig. Passen Sie ggf. das Konzept an und evaluieren Sie nach einer festgelegten Phase, um aus den Erkenntnissen heraus Anpassungen vorzunehmen. Die Phasen des SUMP sind als Kreislauf zu verstehen.

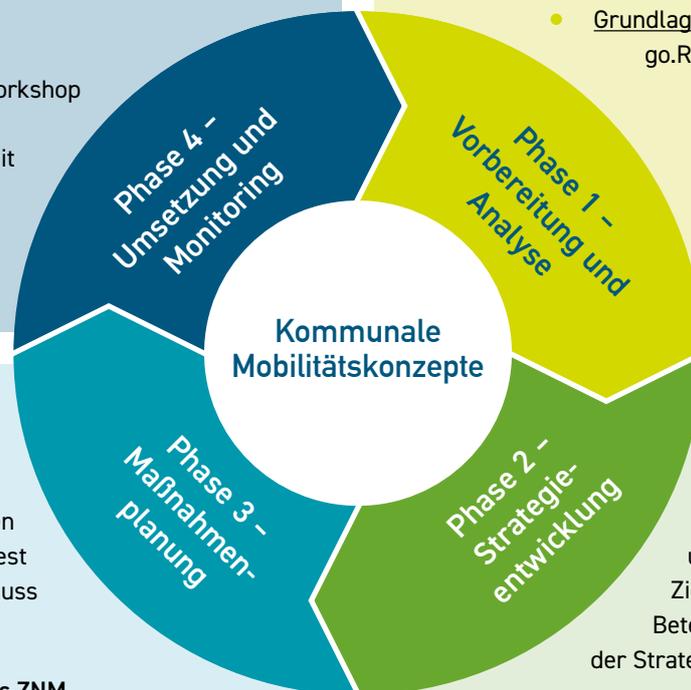
Passende Unterstützung des ZNM in dieser Phase:

- Politik-Workshop
- Vortrag im Ausschuss
- Backcasting-Tool
- Verwaltungsinterner Workshop
- Fachgruppen zum Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern

Die richtigen Arbeitsstrukturen müssen eingerichtet, der Planungsrahmen festgelegt und die Mobilitätssituation analysiert werden.

Passende Unterstützung des ZNM in dieser Phase:

- Verwaltungsinterner Workshop
- Fachgruppen zum Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern
- CoKo-Rechner
- Grundlagenuntersuchung Mobilität von go.Rheinland



Welche Maßnahmen braucht es, um die definierten Ziele zu erreichen? Legen Sie mit den Beteiligten gleich die Zuständigkeiten fest und bereiten Sie den Beschluss und die Finanzierung vor.

Passende Unterstützung des ZNM in dieser Phase:

- Angebote zur Europäischen Mobilitätswoche
- Verleih der Stadt-Terrassen
- Fußverkehrs-Check NRW
- Fit mit dem Pedelec
- Rollatortag
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Planen für die Zukunft
- Betriebliches Mobilitätsmanagement in der Kommunalverwaltung

Mögliche Szenarien müssen erstellt und gemeinsam bewertet werden. Entwickeln Sie Strategien und Leitbilder, um konkrete Ziele festzulegen. Eine breite Beteiligung ist für die Akzeptanz der Strategie und Ziele unerlässlich.

Passende Unterstützung des ZNM in dieser Phase:

- Backcasting-Tool
- Planspiele „Park&Platz“, „Mobiland“
- Verwaltungsinterner Workshop
- Politik-Workshop



Weitere Informationen zu unseren Angeboten zu kommunalen Mobilitätskonzepten:

www.znm.nrw.de/kmk1

